

Moderation

Die Veranstaltungen werden moderiert von Carola Fromm, M.A. Angewandte Ethik im Sozial- und Gesundheitswesen, Dipl.-Pflegepädagogin (FH) und Manfred Baumann, Gesundheits- und Krankenpfleger, Dipl.-Theologe, Ethikberater, M.A. Pflegewissenschaft.

Klinisches Ethikkomitee

Das Klinische Ethikkomitee des Robert-Bosch-Krankenhauses und der Klinik Schillerhöhe ist ein unabhängiges Gremium, in dem Mitarbeiter verschiedener Berufsgruppen und Disziplinen des Krankenhauses vertreten sind. Es steht Mitarbeitern, Angehörigen sowie Patienten beratend zur Seite und bietet ein Forum des Austausches und der gemeinsamen Abwägung. Beispielsweise werden bei ethischen Beratungen im Einzelfall die verschiedenen Aspekte einer Anfrage zunächst von möglichst vielen Seiten betrachtet und erörtert, bevor darauf aufbauend eine Empfehlung ausgesprochen wird. Das Klinische Ethikkomitee leistet somit Entscheidungshilfe und unterstützt dabei, eine ausgewogene und fundierte Wertentscheidung bei Fragen zu treffen, die mit Fachwissen alleine nicht zu beantworten sind.

Kontakt

Irmgard-Bosch-Bildungszentrum
Ursula Hengemühle
Telefon 0711/8101-3556
bildungszentrum@rbk.de

Zur Veranstaltung werden Kaffee, Tee und Gebäck angeboten.

Eine Anmeldung ist nicht erforderlich.

Auf Wunsch erhalten Sie eine Teilnahmebescheinigung und die Bestätigung über zwei Fortbildungspunkte pro Veranstaltung.

Anfahrt zum Robert-Bosch-Krankenhaus



Robert-Bosch-Krankenhaus
Auerbachstraße 110, 70376 Stuttgart
info@rbk.de, www.rbk.de

Eine Einrichtung der Robert Bosch Stiftung

Anfahrt zur Klinik Schillerhöhe



Klinik Schillerhöhe
Solitudestraße 18, 70839 Gerlingen
info@klinik-schillerhoehe.de, www.klinik-schillerhoehe.de

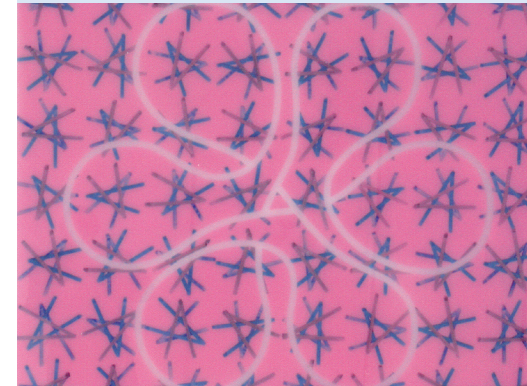
Ein Unternehmen der Robert-Bosch-Krankenhaus GmbH

Einladung

Ethik-Café

Eine Veranstaltungsreihe des
Klinischen Ethikkomitees

Programm 2018



Robert-Bosch-Krankenhaus

Sehr geehrte Damen und Herren,

im Klinikalltag werden wir zunehmend mit Fragen konfrontiert, auf die es keine eindeutigen Antworten gibt. Zudem ist es wichtig, bei Entscheidungen die individuellen Bedürfnisse des Menschen zu berücksichtigen. Betroffene, seien es Patienten, Angehörige, Ehrenamtliche, Mitarbeiter, Pflegende oder Ärzte, wünschen sich einen Austausch über die unterschiedlichen Perspektiven und Wahrnehmungen.

Die Veranstaltungsreihe „Ethik-Café“ des Klinischen Ethikkomitees im Robert-Bosch-Krankenhaus und in der Klinik Schillerhöhe sowie des Irmgard-Bosch-Bildungszentrums bildet ein offenes, moderiertes Forum, in dem Interessierte an ethischen Fragen arbeiten können, die sie beschäftigen. Es versteht sich als transparenter Verständigungsprozess zu Themen, die das Leben allgemein und im Zusammenhang mit einem Krankenhausaufenthalt betreffen.

Der Mensch im Gesundheitswesen ist unter Druck geraten, sei es als Patient, als An- und Zugehöriger oder als Mitarbeiter. In der Ethik-Café-Reihe für 2018 widmen wir uns Situationen, in denen Menschen durch diesen Druck an ihre Grenzen kommen. Wir sprechen aus einer ethischen Perspektive über unsere Erfahrungen und diskutieren mögliche Strategien, wie wir damit bereits umgehen und umgehen können. Wir freuen uns auf konstruktive und perspektivenreiche Diskussionen.

Dazu laden wir Sie herzlich ein. Die Veranstaltungsreihe richtet sich an alle Interessierte, die sich mit ethischen Themen im Gesundheitswesen auseinander setzen möchten. Insbesondere auch an Menschen, die diesbezüglich in Verantwortung stehen oder selbst Patient oder Angehörige sind.



Prof. Dr. Christian Wunder
Chefarzt der Abteilung für Anästhesie
und operative Intensivmedizin
Vorsitzender des Klinischen Ethikkomitees

Themen und Termine der Veranstaltungsreihe

Ökonomie versus Ethik im Gesundheitswesen?

In diesem Ethik-Café betrachten wir zwei Phänomene, in deren Sog unser Gesundheitswesen geraten ist: Seine Beschleunigung und seine Ökonomisierung. Wie können und wie sollen begrenzte Ressourcen gerecht verteilt werden? Wie kann im beschleunigten und ökonomisierten Gesundheitswesen das bewahrt werden, was der Kern von Medizin und Pflege ist? Welches Medizin- und Pflegeethos kann uns dabei unterstützen, die Menschenwürde nicht aus dem Blick zu verlieren?

26. Februar 2018, 14.30 – 16 Uhr

Klinik Schillerhöhe, Aufenthaltsraum C1/C2

5. März 2018, 14.30 – 16 Uhr

Robert-Bosch-Krankenhaus, Atrium, Raum E.102

Interkulturalität als Herausforderung

Im Gesundheitswesen treffen sowohl Mitarbeiter als auch Patienten mit ihren An- und Zugehörigen unterschiedlicher kultureller und religiöser Prägungen aufeinander. Sie sollen alle integriert werden und sich integrieren lassen. Menschen geraten dann unter Druck, wenn Menschenbilder miteinander kollidieren und die Vorstellungen eines guten Lebens und Sterbens unterschiedlich sind. Was wird von mir erwartet, wenn ich mich in ein Gesundheitssystem integrieren lassen soll, in dem ganz andere kulturell und religiös verbürgte Werte gelten, als sie mir vertraut sind?

11. Juni 2018, 14.30 – 16 Uhr

Klinik Schillerhöhe, Aufenthaltsraum C1/C2

18. Juni 2018, 14.30 – 16 Uhr

Robert-Bosch-Krankenhaus, Atrium, Raum E.102

Die Unerträglichkeit des Leidens

Menschen geraten unter Druck durch die Unerträglichkeit des Leidens. Claudia Bozzaro weist darauf hin, dass die „Unerträglichkeit des Leidens“ als Begründung erhalten muss im Rahmen von ethischen Entscheidungsfindungsprozessen am Lebensende. Doch was ist „unerträglich“ und was ist „unerträgliches Leiden“? Was verursacht dieses Leiden und wie begegne ich diesem Leiden? Wer spricht für wen und wer leidet?

17. September 2018, 14.30 – 16 Uhr

Klinik Schillerhöhe, Aufenthaltsraum C1/C2

24. September 2018, 14.30 – 16 Uhr

Robert-Bosch-Krankenhaus, Atrium, E.100

Sterbefasten

Im letzten Ethik-Café des Jahres beschäftigen wir uns mit Fragen des „Freiwilligen Verzichts auf Nahrung und Flüssigkeit“ – des Sterbefastens. Der Mensch ist in heutiger Zeit unter Druck geraten, sein Lebensende selbst bestimmen zu wollen und zu sollen. Und dort, wo er nicht länger zu leben braucht, dann auch Möglichkeiten zu finden, um sich selbst und anderen nicht zur Last zu fallen. Manche wählen den Weg des Sterbefastens. Welche Konsequenzen hat dies für die Betroffenen, die Institutionen im Gesundheitswesen und die Gesellschaft?

19. November 2018, 14.30 – 16 Uhr

Klinik Schillerhöhe, Aufenthaltsraum C1/C2

26. November 2018, 14.30 – 16 Uhr

Robert-Bosch-Krankenhaus, Atrium, Raum E.109